

Unsere KOMPETENZ- SCHWERPUNKTE IM KOKON BAD ERLACH

Wir bieten ein umfassendes Reha-Angebot bei körperlichen und psychischen Erkrankungen von 0 bis 18 Jahren. Unser Leistungsangebot umfasst die Rehabilitation für Orthopädie, Kinderchirurgie, Neurologie / Neurochirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Entwicklungs- sowie Sozialpädiatrie und Psychosomatik.

Mobilisierende Indikationen (3 bis 4-wöchig)

- Folgezustände nach Verletzungen, Erkrankungen und angeborene Fehlbildungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Folgezustände nach kinder- & jugendchirurgischen Eingriffen
- Mobilisierung nach Unfällen & Operationen
- Rheumatische Erkrankungen
- Dreidimensionale Skoliose-Therapie
- Folgezustände nach Verletzungen, Erkrankungen und angeborenen Fehlbildungen des zentralen Nervensystems – darunter fallen zum Beispiel:
 - Folgezustände nach Meningitis,
 - Allgemeine Entwicklungsstörungen mit Problemen des Bewegungsapparates
 - Cerebralparese
 - Zustand nach einem kinderorthopädischen Eingriff bei neurologischer Grunderkrankung
 - Hilfsmittelversorgung bei Fehlbildungen
 - Zustand nach Verletzungen und Unfällen, wie Schädel-Hirn-Trauma oder Rückenmarksverletzung
 - Muskelerkrankungen (ohne Beatmungspflicht)
 - Syndrome mit Problemen des Bewegungsapparates, etc.

Zusätzliche Kompetenz-Schwerpunkte in unserem kokon Bad Erlach:

- Achondroplasie
- Neurofibromatose
- Säuglinge & Frühgeborene mit Förderbedarf
- Trisomie 21

Mental Health Indikationen (5-wöchig)

- Allgemeine Entwicklungsstörungen
- Entwicklungsstörungen bei Syndromen und genetischen Erkrankungen
- Entwicklungsstörung der Sprache und des Sprechens
- Psychosoziale Belastungen bei chronischen Erkrankungen
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Säuglinge und Kleinkinder
 - Frühgeborene mit Förderbedarf
 - Regulationsstörungen, Bindungsstörungen bei Babys
 - Frühkindlichen Essstörungen, Essverhaltensstörungen, Fütterstörungen
 - Entwöhnung von der Ernährungssonde und frühkindliche Essstörungen
- Eltern-Kind-Interaktionsprobleme
- Psychosomatische Erkrankungen
- Psychosozial belastete Geschwisterkinder
- Übergewicht und Adipositas mit psychosozialen Belastungen
- Diabetes mit psychosozialen Belastungen
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
- Autismus-Spektrum-Störungen (Gruppenfähigkeit muss gegeben sein)
- Somatoforme Störungen, wie beispielsweise chronische Schmerzen
- Psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

